

Bildzitate in Kunst, Medien- und Popkultur



1. Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

Schuljahrgang: 10		
Kompetenzschwerpunkt: Individuum und Kultur – Bild und Zitat in Beziehung setzen und für ein Gestaltungskonzept nutzen		
Teilaufgaben	Kompetenzbereich	Kompetenzen
1.	Wahrnehmen und Empfinden	<ul style="list-style-type: none"> – Bild und Zitat in zeitliche, gesellschaftliche und kulturelle Beziehungen setzen und vergleichend beschreiben – einen Überblick über die unterschiedlichen Formen von Bildzitatenerlangen und eine Definition zum übergeordneten Begriff Bildzitat formulieren
2.	Reflektieren und Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> – Bilder analysieren und interpretieren und dafür relevante Informationsquellen identifizieren – Beziehungen von zitierten Bildmotiven untersuchen und die Rolle und Funktion von Bildzitatener beurteilen – für das Zusammenführen von Informationen und Erkenntnissen digitale Werkzeuge kollaborativen Arbeitens nutzen
3.	Entwickeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – Gestaltungskonzept unter zielgerichtetem Einsatz von Arbeitstechniken im Team planvoll und zunehmend selbstständig bearbeiten – Ideenansätze aus den Zielen für Nachhaltige Entwicklung entwickeln und dabei zu Formen von Bildzitatener experimentieren – zwei- oder dreidimensionale Bilder zu eigenen Bildzitatener umformen – Ideen im Team diskutieren und zu gemeinsamen finalen Bildgestaltungen gelangen
	Präsentieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> – für das Dokumentieren von Informationen und Erkenntnissen digitale Werkzeuge kollaborativen Arbeitens nutzen – Gestaltungskonzepte auswerten und im Team reflektieren
Grundlegende Wissensbestände		
<ul style="list-style-type: none"> – Bildzitate in Kunst, Medien- und Popkultur (Tableau Vivant, Meme, Remix, Parodie) – Methoden der Bildbetrachtung 		

2. Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

In der Einführung finden sich 3 Bilder unterschiedlicher Epochen, die in Beziehung zueinander stehen. Erst bei genauerer Betrachtung wird diese Beziehung sichtbar. Dieser visuelle Einstieg führt direkt in das Themenfeld ein, welches in der Aufgabe bearbeitet werden soll. Sowohl die unterschiedliche Ästhetik als auch die Daten der Bilder verweisen auf die verschiedenen Zeiten, in denen die Bilder entstanden.

- Marcantonio Raimondi war ein italienischer Kupferstecher, der im 16. Jahrhundert aktiv war. Er arbeitete eng mit berühmten Künstlern seiner Zeit zusammen, darunter Raffael. Eines seiner bekanntesten Werke ist "Das Urteil des Paris", ein Kupferstich nach einer verschollenen Zeichnung von Raffael aus dem Jahr 1515/1516. In diesem Werk wird die mythologische Szene des Urteils des Paris dargestellt, bei dem Paris, der Prinz von Troja, die schönste der drei Göttinnen Venus, Minerva und Juno auswählen muss. Im rechten unteren Bereich des Bildes lagert eine nackte Figurengruppe am Flussufer. Diese Szene greift Edouard Manet in seinem Bild „Das Frühstück im Grünen“ auf. (vgl. Seite „Marcantonio Raimondi“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. 2021)
- Edouard Manet war ein französischer Maler des 19. Jahrhunderts und eine Schlüsselfigur in der Entwicklung des Impressionismus. Sein Gemälde "Das Frühstück im Grünen" aus dem Jahr 1863 ist eines seiner bekanntesten Werke. Es handelt sich um ein großformatiges Ölgemälde, das eine Gruppe von Personen beim Picknick im Freien zeigt. Das Gemälde erregte bei seiner ersten Ausstellung aufgrund seiner provokanten Darstellung nackter Frauen und seiner bruchhaften Komposition viel Aufsehen. (vgl. Seite „Das Frühstück im Grünen von Edouard Manet (Bilderklärung)“ In: kubedale.de 2020)
- Inez van Lamsweerde und Vinoodh Matadin sind ein niederländisches Fotografen- und Künstlerduo, das für seine Modefotografie und Werbearbeiten bekannt ist. (vgl. Seite „Inez van Lamsweerde und Vinoodh Matadin“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. 2023) Im Herbst 2013 arbeiteten sie an einer Kampagne mit dem Titel "Secret Garden 2 – Versailles" für das Modehaus Dior. Die Kampagne wurde in den Gärten des Schlosses von Versailles in Frankreich fotografiert und präsentierte die neuesten Modedesigns von Dior in einer sonderbaren und traumhaften Umgebung. Die Bilder zeichnen sich durch einen Hauch von Surrealismus aus und verbinden Mode mit Kunst und Geschichte. (vgl. Seite „Dior: Secret Garden 2 – Versailles“. In: FASHION. 2013)

Die Lehrkraft kann an dieser Stelle die Gesamtaufgabe mit ihren einzelnen Teilbereichen vorstellen bevor sich die einzelnen Teams in Gruppen von 3-4 Personen zusammenfinden und in den Moodle-Kurs einschreiben.

In diesen Teams werden alle Aufgaben bearbeitet.

- Aufgabe 1 vermittelt einen Überblick zu unterschiedlichen Formen von Bildzitat.
 - In Aufgabe 1.1 findet sich Material in drei verschiedenen Rubriken: Formen von Bildzitat, Definitionen und Bildbeispiele. Diese sind einander noch nicht zugeordnet. Sie bieten der Kleingruppe Recherche- und Gesprächsanlässe, um das Material zu durchdenken und zu ordnen. Überblickswissen wird erworben.
 - In Aufgabe 1.2 soll dieses Wissen angewandt werden. Die Teams diskutieren, welche Formen von Bildzitat und Definitionen zu den Bildbeispielen passen. Hier kann es zu Überschneidungen kommen, da beispielsweise das Mittel der Parodie auch bei einem Mashup oder Meme Verwendung finden kann.

Die Variante der Zuordnung, die am passendsten ist, kann über die Moodleoberfläche zugeordnet werden, indem die Definitionen und Bilder in die entsprechenden Kästchen hineingezogen werden. Im Anschluss wird das Ergebnis digital abgegeben, so dass die Lehrkraft Einblick in den Lernstand der Teams bekommt. Das Team selbst erhält sofort eine Rückmeldung, inwiefern die Zuordnungen richtig waren. Weitere Versuche zur Verbesserung sind möglich.
 - Aufgabe 1.3 kann erst gelöst werden, wenn die vorherige Aufgabe abgeschlossen ist. Eine geeignete Definition zum Oberbegriff **Bildzitat** soll hier formuliert werden. Auch diese Aufgabe wird auf der Moodleoberfläche gelöst und digital abgegeben.
- In Aufgabe 2 werden die drei miteinander in Beziehung stehenden Bilder aus der Einführung verwendet. Eine ausführliche Bildanalyse des bekannten Werkes „Frühstück im Grünen“ von Edouard Manet erfolgt durch die Aufgabenstellungen 2.1, 2.2 und 2.3. Der Leitfaden zur Bildanalyse kann als Hilfsmittel verwendet werden. Die Aufgabe 2.3 erfordert die Auseinandersetzung mit den beiden anderen Bildwerken. An dieser Stelle wird die Bedeutung, die Rolle und Funktion der Verwendung von Bildzitat offensichtlich.
- In der letzten Aufgabe 3 werden durch die Teams selbst gewählte Bildzitate für eigene Bildaussagen verwendet. Strategien der Irritation, Provokation oder Ironie sollen genutzt werden, um ein Remix herzustellen.

Der Begriff **Remix** wird hier eingeführt, da er weiter gefasst ist als das Bildzitat und in der Alltagssprache der Schülerinnen und Schüler durch die Adaption aus der Musik bekannt ist. Im einführenden Zitat zur Aufgabe 3 wird das über die Kunst hinausgehende Prinzip des Remixes als Neuabmischung von etwas Bekanntem genauer beschrieben.

Zwei Bildbeispiele von Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Teilschrittaufgaben zeigen, in welche Richtung die Aufgabe 3 gehen könnte.

Die Bewertungskriterien für den anzufertigenden Remix gehen auf inhaltliche und formale Kriterien ein. Sie nehmen Bezug auf die nachfolgenden Teilaufgaben 3.1 bis 3.7.

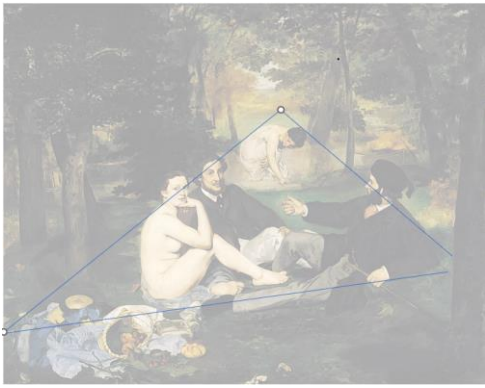
In Aufgabe 3.1 wählt sich jedes Team einen Themenschwerpunkt aus den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung aus. Durch sechs lenkende Fragen erfolgt in Aufgabe 3.2. die thematische Erschließung. Aufgabe 3.3 soll in Einzelarbeit erfolgen. Die Schülerinnen und Schüler experimentieren mit dem gesammelten Bildmaterial (aus Aufgabe 3.2) und entwickeln Bildzitatideen für einen Remix.

Im Team werden anschließend alle Ideen diskutiert und eine begründete Entscheidung für eine finale Umsetzungsidee getroffen.

3. Lösungserwartungen

Aufgabe	Erwartete Leistungen der Schülerinnen und Schüler	AFB
1.1.	Internetrecherche, um Begriffe zu verstehen und Bilder zu sehen Überblickswissen erwerben	I
1.2.	Zuordnung von Bildern, Begriffen und Definitionen: Mashup: ist eine Neukombination von Elementen bereits vorhandener Werke. Meme: ist ein Werk, welches aus seinem ursprünglichen Kontext herausgenommen und mit einem neuen Text kombiniert wird. Meist handelt es sich um eine humorvolle, satirische oder gesellschaftskritische Äußerung, die über das Internet verbreitet wird. Parodie: ist ein Werk, welches eine humorvolle, bzw. ironische Veränderung/ Verzerrung eines Bildes bzw. Kunstwerkes darstellt. Adbuster: ist eine künstlerische Äußerung, welche darauf abzielt, den Sinn von Außenwerbung zu verändern oder umzudrehen. Dabei wird mit Überkleben oder anderen Verfremdungsmöglichkeiten gearbeitet. Tableaux Vivant: bezeichnet die Nachstellung eines Bildes durch lebende Personen.	II
1.3.	Formulierung einer <i>Definition</i> , z. B. <i>Bildzitat</i> : <i>Fragmente oder Formelemente werden aus einem anderen Werk übernommen, um eine Neukontextualisierung vorzunehmen. Auf das ursprüngliche Werk wird bewusst Bezug genommen. Das Zitat unterscheidet sich von der Kopie durch eine inhaltliche Weiterentwicklung im neuen Kontext.</i>	III
2.1.	– Eindruck der Arbeit „Frühstück im Grünen“ des Künstlers Edouard Manet wiedergeben: Beispielantwort: Das Bild wirkt idyllisch, befremdlich, strahlend und zugleich düster, romantisch und irritierend. Es erinnert an ein sommerliches Picknick im Wald an einem Fluss. Auffällig ist, dass eine nackte Frau und zwei bekleidete Herren zusammensitzen. Der im linken Vordergrund bereitgestellte Picknickkorb mit Kirschen, Brot und anderen Früchten ist umgekippt.	I

Aufgabe	Erwartete Leistungen der Schülerinnen und Schüler	AFB
	<p>Warum schaut die Nackte die Betrachterinnen und Betrachter direkt an? Welche Bedeutung hat die dunkle Bekleidung der Herren? Welche Beziehung haben die Personen zueinander?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bildbeschreibung: Eine nackte Frau und zwei dunkel gekleidete Männer sitzen auf einer Wiese in einer Waldlichtung. Sie sind in ein Gespräch verwickelt. Die Frau schaut die Betrachterinnen und Berater direkt an. Links im Vordergrund befinden sich ein umgekippter Picknickkorb und andere Utensilien. Im Hintergrund steht mittig eine weiß gekleidete Frau gebückt am Flussufer. Dahinter öffnet sich der Blick in eine weite Landschaft. 	
2.2.	<p>Analyse des Werkes hinsichtlich der verwendeten Gestaltungsmittel</p> <p>Format: Querformat Größe: 2,08 m x 2,64 m Technik: Öl auf Leinwand Entstehungszeit: 1862/ 1863</p> <p>Farbe: <i>Farbqualität:</i> Es wurden getrübbte Farben verwendet. (Grün – Blau – Ockertöne) <i>Farbauftrag:</i> Die Texturen sind wenig herausgearbeitet. In einigen Bereichen wurde die Farbe pastos aufgetragen und der Pinselduktus ist erkennbar. Im Hintergrund wurde ein lasierender Farbauftrag verwendet. <i>Farbkontraste:</i> Hell- Dunkel-Kontrast (Weiße Frauen in dunkler Umgebung), Warm– Kalt – Kontrast (Gelborangefarbene Früchte in grünblauer Umgebung), Komplementärkontrast (rote Früchte auf grünem Grund; orangefarbene Früchte neben blauen Kleid) <i>Licht:</i> Der Lichteinfall kommt von links oben. Der Körper der Frau ist besonders stark beleuchtet und besitzt kaum Eigenschatten. Die offene Landschaft im Hintergrund wird ebenfalls beleuchtet. <i>Form:</i> Die Formen sind realistisch und die Proportionen sind stimmig. <i>Raum:</i> Die Räumlichkeit des Bildes ergibt sich durch Überschneidungen (Beine), Größenunterschiede (Frau im Hintergrund ist kleiner), Positionen auf der Bildfläche (Gegenstände im Hintergrund sind weiter oben im Bild angeordnet), Luftperspektive (Farben werden etwas bläulicher und verschwommener hinter den ockerfarbenen Feldern)</p> <p>Komposition:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eine Dreieckskomposition ergibt sich aus den vier Personen. Das Picknick unten links ist in einem Rechteck angeordnet. – Die senkrechte Mittelachse durchzieht den Rücken der gebeugten Frau. – An der waagerechten Mittelachse sind die Köpfe der drei Personen im Vordergrund angeordnet – In der Bildmitte treffen sich die Linien der Verlängerung des Spazierstocks und des Oberschenkels der Frau. – Die nackte Frau auf der linken Seite befindet sich im Goldenen Schnitt. – Die senkrechten Linien, die durch die Baumstämme entstehen, umrahmen die Personengruppe und erzeugen ein Gefühl von Enge. 	II

Aufgabe	Erwartete Leistungen der Schülerinnen und Schüler	AFB
		
<p>2.3.</p>	<p>Das Gemälde Manets löst auf subtile Weise Fragen und Irritationen aus: Die nackte provokant aus dem Bild schauende Frau ist umgeben von dunkel gekleideten Männern. Sie ist keine Gottheit und auch keine allegorische Figur, sondern eine normale Frau, die den Betrachter anschaut und fragt: Ist es unsittlich hier nackt mit Männern im Wald beim Frühstück zusammen zu sitzen? Warum?</p> <p>Inhaltlich werden hier gesellschaftliche Normen und Werte hinterfragt. Auch ästhetisch war die flächige skizzenhafte Malweise eine Herausforderung für Manets Zeitgenossen. Das Bild wirkte unfertig und unmanierlich.</p> <p>Geschlechterrollen, die Art und Weise von Aktdarstellungen und auch die Zugehörigkeit zu sozialen Klassen wird in diesem Werk hinterfragt. Manet verweist auf die Darstellung von Nacktheit in der Renaissance, indem er ein Motiv des Kupferstichs von Raimondi (nach einer verschollenen Zeichnung Raffaels „Das Urteil des Paris“) zitiert. Er hüllt allerdings das Nackte nicht in eine mythologische Szene ein, so wie es Raffael tat, sondern macht etwas Alltägliches daraus.</p> <p>Inez van Lamsweerde und Vinoodh Matadin führen in ihrer Werbekampagne für das Modehaus Dior die Frage nach den Geschlechterrollen und das „Zeigen des weiblichen Körpers“ fort. Im Garten des prunkvollen Schlosses Versailles inszenieren sie ihre Picknickszene als ein Tableaux Vivant von Monets „Frühstück im Grünen“. Anstelle der nackten weiblichen Figur schaut hier eine blonde Frau mit rotem Kleid und entblößten Schultern und Beinen den Betrachter an. Die zwei Herren wurden durch zwei schwarz gekleidete elegante Damen mit transparenten Augenbinden ersetzt. Lässig gestikulieren sie, ohne sich direkt anzuschauen. Ein Hauch von kühler Stille, Fremdheit und Distanz zeigen sich hier. Die schwarz gekleidete Frau rechts liegt in männlicher Pose an einen Küchenstuhl gelehnt. Die Frage nach männlichen und weiblichen Zuschreibungsformen stellt sich. Surreal anmutend liegen die zum Teil Entblößten in einem kahlen Waldstück des Parks direkt an einem morastigen See. Nebel steigt auf. Die Blicke sind verschleiert. Zuneigung oder Ablehnung, männlich oder weiblich, sommerliche Kleidung im Winter, rot oder schwarz– sämtliche inhaltliche und ästhetische Kontraste stiften Verwirrung und sorgen für ambivalente Gefühle und starke Aufmerksamkeit.</p> <p>Das Göttergelage in der Zeichnung Raffaels und die Frühstücksrunde im Wald von Manet wurden in einer provokant surrealen Weise durch das Tableaux Vivant von Lamsweerde und Matadin neu inszeniert.</p>	<p>III</p>

Aufgabe	Erwartete Leistungen der Schülerinnen und Schüler	AFB
3.1.	<p>Die gesamte dritte Aufgabe wird durch die Arbeit innerhalb eines kollaborativen Dokumentes begleitet.</p> <p>Wahl eines Gruppenthemas und Zuordnung zu einem der Ziele für nachhaltige Entwicklung (z. B. Wertvorstellungen in Beziehungen -> WENIGER UNGLEICHHEITEN, Umweltveränderungen und daraus erwachsende Konflikte-> FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN, Corona-> GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN, Trockenheit-> MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ)</p>	II
3.2.	<p>Ideenentwicklung im Team unter Berücksichtigung der Leitfragen im kollaborativen Dokument</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Warum interessiert Sie das Thema?</i> <p><i>S. notieren ihren persönlichen Bezug zum Thema.</i></p> <p>z. B. Trockenheit und Hitze sind eine aktuelle sichtbare Bedrohung, weil Bäume im eigenen Umfeld vertrocknen und Brände in der Nähe wüten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wie wird das Thema im gesellschaftlichen Kontext transportiert und visuell dargestellt?</i> <p><i>S. beschreiben, wie über dieses Thema in der Schule oder zu Hause gesprochen wird und welche Bilder ihnen dazu einfallen.</i> <i>z.B. Durch die Bilder von rissigen trockenen Böden, ausgetrockneten Flüssen und Bränden wird eine Form von globaler Bedrohung sichtbar.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Welche Fragestellungen ergeben sich?</i> <p>S. entwickeln Fragestellungen aus unterschiedlichen Perspektiven. Es kann hilfreich sein, sich verschiedene Berufsgruppen vorzustellen und deren Fragen in den Fokus zu nehmen. z.B. Frage aus geografischer und physikalischer Perspektive: Wie entstehen und verbreiten sich Waldbrände? Frage aus soziologischer, biologischer und medizinischer Perspektive: Was bedeutet ein Waldbrand für die angrenzenden Ortschaften, den Tourismus, die Luftqualität, die Wiederaufforstung, die Flora und Fauna, die Wirtschaft usw? Frage aus politischer Perspektive: Wie wird politisch regional und überregional darauf reagiert? Frage aus land- und forstwirtschaftlicher Perspektive: Welche positiven Effekte können Brandrodungen haben?</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Welche Bildmaterialien (Kunstwerk, themenbezogenen Materialien) sind als Grundlage für Ihr Remix geeignet?</i> <p>S. recherchieren im Internet, in der Presse, in Kunstlehrmaterialien oder in Bildatlanten nach geeigneten Bildern und legen eine Sammlung an (digital oder analog).</p>	II

Aufgabe	Erwartete Leistungen der Schülerinnen und Schüler	AFB
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Strategie (<i>Irritation, Provokation oder Ironie</i>) bietet sich an? <p><i>S. sichten ihr Material und überlegen sich verschiedene irritierende, provozierende oder ironische Strategien der Bearbeitung.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche neuen Bezüge, Kontexte, Zusammenhänge bzw. Verknüpfungen sollen mit dem Remix produziert werden? <p>S. betrachten inhaltliche Aspekte, die sie darstellen möchten.</p>	
3.3.	In Einzelarbeit experimentieren die Schülerinnen und Schüler mit dem gesammelten Bildmaterial (aus Aufgabe 3.2.) und entwickeln Bildzitatideen (vgl. Aufgabe 1) für einen Remix.	III
3.4.	Im gemeinsamen Diskurs innerhalb des Teams wird die beste Idee herausgearbeitet, die schließlich praktisch umgesetzt werden soll. Dazu stellt jedes Teammitglied seine Ideen vor. Gemeinsam werden die inhaltlichen und formalen Aspekte der vorgebrachten Ideen besprochen. Eine Plus- und Minusliste kann helfen, zu einer finalen Entscheidung zu gelangen. Am Ende des Diskurses wird eine Begründung für die favorisierte Idee formuliert und in das kollaborative Dokument eingefügt.	II
3.5.	Für die praktische Umsetzung ist eine gut strukturierte Organisation innerhalb des Teams notwendig. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten einen Plan, der für alle Beteiligten des Teams verbindlich ist. Sie orientieren sich dabei an den 6 Fragen: Wer? Die Personen, die für die jeweiligen Schritte hauptverantwortlich sind, werden benannt. Was? Die Arbeitsschritte werden festgelegt. Wie? Das Verfahren bzw. die Technik (analog oder digital) wird notiert. Wann? Ein Zeitplan wird erstellt. Wo? Ein geeigneter Ort wird gefunden. Womit? Das Material wird notiert. Eine Person innerhalb des Teams übernimmt die Kontrolle für den Arbeitsprozess und die Dokumentation.	II
3.6.	Die einzelnen Arbeitsschritte werden umgesetzt. Probleme, die sich ergeben, werden im Team besprochen und Lösungsmöglichkeiten dafür gesucht. Das entstandene gemeinsame Produkt und möglicherweise auch dokumentierte Teilschritte werden durch die Teammitglieder in das kollaborative Dokument eingearbeitet.	II
3.7.	Die zehn Feedbackfragen füllen die Schülerinnen und Schüler einzeln aus. Der Gesamtprozess der Teamaufgaben wird hier rückblickend ausgewertet. Den Schülerinnen und Schülern kann bewusstwerden, wie komplexe Teamprozesse kollaborativ gesteuert werden können, indem sämtliche organisatorische, inhaltliche und visuelle Aspekte zusammengeführt werden und innerhalb eines Dokumentes jederzeit jedem Teammitglied zur Verfügung stehen. Die Lehrkraft erhält eine digitale Rückmeldung über die voreingestellte Oberfläche des Moodlekurses.	II und III

4. Literatur- und Quellenverzeichnis

Seite „Marcantonio Raimondi“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 4. Juli 2021, 13:03 UTC. URL:

https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Marcantonio_Raimondi&oldid=213546769 (Abgerufen: 5. September 2023, 11:50 UTC)

Seite „Das Frühstück im Grünen von Edouard Manet (Bilderklärung)“ In: kubedale.de. 5. Dezember 2020. URL: <https://kubedale.de/2020/12/05/das-fruehstueck-im-gruenen-manet/> (Abgerufen: 5. September 2023, 15:49 UTC)

Seite „Inez van Lamsweerde und Vinoodh Matadin“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 13. Juli 2023, 18:21 UTC. URL:

https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Inez_van_Lamsweerde_und_Vinoodh_Matadin&oldid=235454946 (Abgerufen: 5. September 2023, 12:03 UTC)

Seite „Dior: Secret Garden 2 – Versailles“. In: FASHION INSIDER MAGAZIN. 25. Juni 2013.

URL:<https://www.fashion-insider.de/60538/dior-secret-garden-2-versailles/> (Abgerufen: 5. September 2023, 16.07 UTC)